



Gottscheer Gedenkstätte

Graz-Mariatrost

www.gottscheer-gedenkstaette.at www.gottscheerland.at

Folge 6 - Jahrgang 58

Erscheint nach Bedarf

Dezember 2021



Am Weihnachtsabend

von Alois Petsche

Voll von heiliger Festesfreude
strömt zur Kirch' die Christenschar,
Christuskindlein zu begrüßen
in der Krippe am Altar.

Alle danken Gott, dem Vater,
der uns dieses Kindlein gab,
für die große Huld und Güte
und die unverdiente Gnad'.

Sandte er uns doch sein Söhnlein
als den Retter in der Not.
War es nur ein armes Kindlein,
ist es doch der große Gott.

Beten wir in tiefer Demut,
opfern ihm das Herze gar,
legen es in seine Krippe,
heute auch und immerdar.

Frohe Weihnachten

*Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr 2022
wünschen allen Landsleuten und Freunden der Vorstand, die Ausschuss-
mitglieder und die Mitarbeiter des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in
Österreich, Deutschland, USA und Kanada*

Veranstaltungen

Gottscheer Gedenkstätte Graz-Mariatrost:

Freitag, 9. - Sonntag, 11. September 2022: **3-tägige Busreise nach Gottschee**
 Lesen Sie die geplante schöne Route auf Seite 5. Anmeldungen bei Mag. Renate Fimbinger, Tel: +43 664 35 333 38; renate.fimbinger@gmail.com

Für Auskünfte zu Veranstaltungen des Vereines **Gottscheer Gedenkstätte Graz-Mariatrost** kontaktieren Sie: Mag. Renate Fimbinger, Tel. Nr. +43 664 35 333 38 oder e-mail: renate.fimbinger@gmail.com
 Besuchen Sie auch unsere homepage: www.gottscheerland.at

Kapfenberg:

Sonntag, 12. Dezember 2021: **Filmvorführung mit Weihnachtsfeier:** wegen der Corona-Vorschriften **abgesagt**.

Gottscheer Landsmannschaft Klagenfurt:

Samstag, 11. Dezember 2021: **Weihnachtsfeier:** wegen der Corona-Vorschriften **abgesagt**
 Auskünfte über Veranstaltungen erhalten Sie bei der Gottscheer Landsmannschaft Klagenfurt:
 Vorsitzender: Otto Tripp,
 Tel. Nr. +43 463 40 0 26 oder e-mail: otto.tripp@aon.at

Gottscheer Landsmannschaft Wien:

Samstag, 4. Dezember 2021: **Weihnachtsfeier:** wegen der Corona-Vorschriften **abgesagt**.

Gottscheer in New York:

Sonntag, 5. Dezember 2021: **Gottscheer Vereinigung - Weihnachtsessen;** Informationen bei Danny Kikel unter Tel. 516 5260032
Sonntag, 12. Dezember 2021: **Gottscheer KUV - Brunch with Santa:** 11:30 - 2:00; Gottscheer Hall; \$ 25,00 per person; \$ 15,00 per child under 12 years; Reservations: Gillian 917-710-3924
Sonntag, 26. Dezember 2021: **Götttscheabasche Bainochtn:** 2:00 Uhr p.m.; mit Albert Belay und den Gottscheer Chören
 For information and updates call: Gottscheer Hall 718-366-3030 or check the website: www.gottscheenewyork.org

Gottscheer in Cleveland:

Sonntag, 5. Dezember 2021: **Weihnachtsfeier des E.Ö.U.V.:** 12:00 Uhr; mit dem Gottscheer Heimatchor und der Blaskapelle

Alpen Klub in Kitchener:

Sonntag, 19. Dezember 2021: Wir laden die Kinder am 19. Dezember ein, mit Mama und Papa oder mit Oma/Opa vorbei zu fahren, am Parkplatz anzuhalten und vom Autositz aus den **Weihnachtsmann** zu begrüßen und ein Päckchen Süßigkeiten von ihm überreicht zu bekommen. Bei schönem Wetter werden die Live Musikanten auch wie im vergangenen Jahr **Weihnachtslieder** zur Unterhaltung spielen und singen. Wir werden auch alkoholfreien Most (apple cider) mit Zimt oder Kakao anbieten.

Zum Titelbild:



Walter Lobe, geb. in Rann an der Save (im Umsiedlungsgebiet), jetzt in Pforzheim, Deutschland, schickte dieses Foto seiner alten Jugend-Krippe mit den Hl. 3 Königen. Nach der Flucht war er mit seiner Familie im Lager 5 in Kapfenberg. Er war in früher Jugend auch mit seinem Bruder Erwin als Sternsinger zu

Fuß unterwegs von Schirmitz bis Bruck an der Mur in der Steiermark. Sein großes Talent im Zeichnen und Malen sowie auch in der bildenden Kunst war schon in jungen Jahren deutlich erkennbar.

Zum Inhalt

Gedanken zur Weihnacht	Seite 3
Gottscheer Wandkalender 2022	Seite 4
Gottscheefahrt 2022 Vorankündigung	Seite 5
Allerseelen-Totengedenken	Seiten 6-8
Oktoberfest New York	Seite 9
Alpen Klub Kitchener Take-Away	Seite 10
Neue Museumsobjekte	Seite 11
Weihnachtsgrüße	Seiten 12-17
Geburtstage und Spendenliste	Seiten 22-23
	und vieles mehr

Gedanken zur Weihnacht

Bald ist Weihnachten, bald ist Hl. Nacht, das Fest der Familie, der Liebe und des Friedens. Weihnachten wird als unverwüßlich bezeichnet. Wir möchten uns festhalten an diesem Gedanken und zeigen dies auch, indem wir schon mehrere Wochen vorher unser Denken in das Zeichen dieses größten Festes des Jahres stellen. Das Fest, so hört man es immer wieder, habe den Stürmen der Zeit getrotzt und über alle Anfechtungen von Kitsch und Kommerz seinen Glanz bewahrt.



Tatsächlich ist das „Hochfest der Geburt des Herrn“ von sämtlichen christlichen Feiertagen mit Abstand der beliebteste. Die Gründe dafür muss man nicht lange suchen. Die Geburt eines Kindes ist nach irdischen Maßstäben fassbar, ein großartiges fühlbares Ereignis, während die Auferstehung zu Ostern wohl ein Mysterium für den menschlichen Verstand ist. Die Üppigkeit und das Überschütten mit gegenseitigen Geschenken sind Auswüchse der heutigen Gesellschaft. Ein Wunschdenken ist es, wenn nach den Wochen vor dem Fest, dem Advent als Zeit der Stille, des Wartens, der inneren Einkehr und der Besinnlichkeit, einfach nur Freude über die Geburt Jesu auftauchen würde. Wenn diese geschäftigen Nebenerscheinungen wie der endlose Marathon beim Besorgen der Geschenke, der perfekte Weihnachtsschmuck und die Hektik, die die Familien erfasst, wegfallen würden.

Wie war es früher? Und nein, es war früher nicht alles besser. Aber sehr vieles! Denn oft sehnen wir uns gerade nach den kleinen Dingen, die in der damaligen Bescheidenheit in Wirklichkeit große Dinge waren. Viele von Ihnen werden sich an ein oder zwei ganz besondere Geschenke erinnern, die in ihrer Kindheit unter dem Christbaum lagen. Keine teuren Sachen, nur etwas, was im Herzen und in Ihren Gedanken geblieben ist. Und damit meine ich jene Landsleute, die noch im Gottscheerland gelebt haben, aber auch jene Leute unter den geschätzten Lesern dieses Mitteilungsblattes, die erst später oder viel später, nach Kriegsende und der unseligen Vertreibung, außerhalb vom Gottscheerland geboren wurden. Diese naturgegebene

Bescheidenheit hat sicher auch für jene Kinder gegolten, die in diese Nachkriegszeit hineingeboren wurden, als wirklich nicht viel vorhanden war und die Väter und Mütter all ihre Kraft darein gesetzt haben, sich wieder zu etablieren, eine Wohnung oder ein kleines Häuschen zu schaffen, um wieder zu ein wenig Wohlstand zu kommen. Der Fleiß und der Arbeitswille der Gottscheer ist legendär. Niemals sonst wäre es möglich gewesen, rein aus den eigenen Spendengeldern der Gottscheer in aller Welt das erhabene Bauwerk der Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost zu errichten. Diese Gottscheer Gedenkstätte strahlt - ganz besonders zur Weihnachtszeit - einen Frieden aus, der auch in Blickrichtung bis zum ehemaligen Gottscheerland reicht. Gottschee ist in Luftlinie nur 150 km von der Gedenkstätte entfernt. So nahe, aber doch so unerreichbar, da es das Gottscheerland von früher nicht mehr gibt.

In alter Tradition wird auch heuer wieder ein großer Christbaum in unserer Gedenkstätte aufgestellt werden. Die elektrischen Kerzen werden den Christbaum wunderbar beleuchten und die Strohsterne sind der bescheidene, aber doch festliche Schmuck.

Zusätzlich wird heuer eine wunderschöne zierliche Weihnachtskrippe davor die Botschaft verkünden, dass Christus geboren ist. Diese Krippe mit ihren schönen Figuren wurde vom Gottscheer Roman Janesch († 2008) aus Verdreg hergestellt. Roman Janesch war im Schnitzen ein großer Künstler und hat im Jahre 1992 in Verdreg auf einem in der Nähe der ehemaligen Verdrenger Pfarrkirche noch erhaltenen Sockel ein selbst geschnitztes Kreuz aufgestellt. In weiterer Folge gestaltete ein bekannter slowenischer Künstler einen Altar im ehemaligen Bereich des Gotteshauses (dieses wurde im Jahre 1952 zerstört und abgetragen). Im Jahre 2000 fasste Roman Janesch den Plan, den Altar zu überdachen und mit einem kleinen Glockentürmchen zu versehen. Mit tatkräftiger finanzieller Hilfe vieler gebürtiger Verdrenger, besonders auch Elli Göbl, geb. Staudacher, wurde dieser Plan in die Tat umgesetzt und im September 2000 weihte Pfarrer Josef Seitz diese Verdrenger Gedenkstätte unter großer Beteiligung vieler Gottscheer ein. So stolz Roman Janesch damals auf seine schöne bleibende Gedenkstätte in Verdreg war, so stolz wäre er, dass seine Weihnachtskrippe heuer den Eingangsbereich unserer Gedenkstätte schmückt.

So wird die Gottscheer Gedenkstätte in der Weihnachtszeit auch heuer wieder hell erleuchtet sein und mit der Gottscheer Krippe einen Gruß aus dem ehemaligen Gottscheerland an die vorbeiziehenden Leute senden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventzeit, ein geruhames Weihnachtsfest und einen friedvollen Jahreswechsel in ein hoffentlich gesundes, neues Jahr 2022.

Ihre Renate Fimbinger

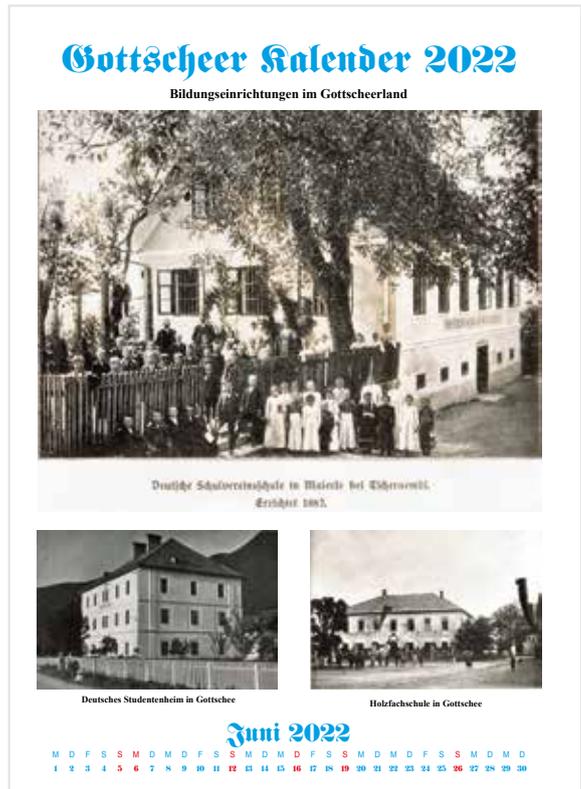
Der Gottscheer Wandkalender 2022

Ein wertvolles Weihnachtsgeschenk

Der Gottscheer Kalender 2022 umfasst 14 Blätter, die beidseitig bedruckt sind, also 28 Seiten. Das Titelblatt zeigt den Hochaltar in der Schlosskapelle Waldstein, der langjährigen Wirkungsstätte von Pfarrer Heinrich Wittine, das Novemberblatt beschreibt das Schloss Waldstein und präsentiert den Lebenslauf des so überaus verdienten Pfarrers Heinrich Wittine. Die weiteren Blätter des schönen Wandkalenders zeigen Bilder und Berichte über die Flucht der Hl. Familie nach Ägypten, abgebildet als Altarbild im Schloss Wagensberg/Bogenšperk, sowie im Klosterneuburger Evangelienwerk. Weiters Berichte über Johann Weichard Freiherr von Valvasor, einen Bericht über die „Südmark-Schulen“ in der Gottschee und eine ausführliche Darstellung des schönen Schlosses Seisenberg/Žužemberk. Ein weiteres Monatsblatt ist Kaiser Konstantin als Wegbereiter des christlichen Glaubens gewidmet. Das Dezember-Blatt beschließt mit einem Artikel über die Historie der Mitterdorfer Pfarrkirchen den von Ehrenobmann Albert Mallner - mit Unterstützung von einigen Mitautoren - großartig gestalteten Gottscheer Kalender 2022. Dieser Wandkalender sollte in keinem Gottscheer Haushalt fehlen. Er ist auch ideal geeignet, jemandem eine Freude als schönes Weihnachtsgeschenk zu machen.

Bestellungen in USA und Kanada bitte an: Elfriede Höfferle, 71-05 65 Place, Glendale, NY 11385. Preis US-\$ 18,00 bzw. CAN-\$ 20,00. Für das Porto bitte US-\$ 5,00 dazurechnen. Check/Money Order an: Gottscheer Memorial Chapel.

Der Reingewinn aus dem Verkauf des Kalenders dient ausschließlich der Erhaltung der Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost. Allen, die an diesem Kalender wie immer unentgeltlich mitgearbeitet haben, insbesondere Albert Mallner, dankt der Verein Gottscheer Gedenkstätte Graz-Mariatrost sehr herzlich!



Deutsche Schulvereinsschule in Maierle bei Tschernembl, errichtet 1882, Deutsches Studentenheim und Holzfachschule in Gottschee

Kalenderblatt September 2022 mit interessanten Bildern vom Schloss Seisenberg, Fotos von Albert Mallner

Der Preis pro Kalender beträgt in Europa € 13,00 zuzüglich Portokosten. Bestellen Sie in Europa bei Albert Mallner, mail: geiserich44@aon.at oder Renate Fimbinger, mail: rene.fimbinger@gmail.com (Tel. 0664/35 333 38). Martha Tiefenbacher von der GLM Klagenfurt nimmt dankenswerterweise ebenfalls gerne Ihre Bestellungen entgegen unter PF 64, 9021 Klagenfurt (oder per Mail: e-m-a.tiefenbacher@chello.at).



Deutsche Inschriften auf den inneren Arkaden der Kirche Mariä Himmelfahrt in Mitterdorf. Blick vom Kirchenchor. Foto von Dr. Anja Moric

Gottscheefahrt im September 2022

Voranzeige

Der Verein Gottscheer Gedenkstätte führt im Zeitraum **9. - 11. September 2022** wieder eine Fahrt in die ehemalige Heimat der Gottscheer durch. Eingebunden werden, wie schon in den Jahren zuvor, auch Sehenswürdigkeiten in Slowenien.

Geplante Reiseroute (kleine Änderungen vorbehalten):

1. Tag:

Die Anreise erfolgt von Kapfenberg über Graz, Packsattel, Raststätte Völkermarkt (Frühstückspause), Klagenfurt, Loibl Pass (Staatsgrenze), Radmannsdorf (Radovljica) nach Bled (Veldes).

Burgführung der Höhenburg der Bischöfe von Brixen (im Jahr 1004 erstmals erwähnte Burg Veldes) auf einem 139 m hohen Felsplateau in deutscher Sprache und eine nachfolgende Schifffahrt (mit der Pletna-Gondel) zur Marieninsel im Bleder See. Über 99 weit ausladende Stufen steigt man zur frühbarocken Marienkirche hinauf. Aus dem 15. Jh. stammen noch anmutige Holzskulpturen sowie realistisch gestaltete Fresken.

Nach einem Mittagessen am See wird die Fahrt über Laibach und durch das schöne, romantische obere Tal der Krainer Gurk (Krka) nach Dolenjske Toplice (Bad Töplitz) fortgesetzt. Falls nach Ankunft und Zimmerbelegung vor dem Abendessen noch Zeit zur Verfügung steht, machen wir noch einen Abstecher zur Baza 20 (größtes Partisanenlager im Gottscheer Hornwald im 2. Weltkrieg) oder alternativ eine Besichtigung der Wallfahrtskirche Hl. Jungfrau Maria in Büchel bei Pöllandl.

2. Tag:

Besuch der Kirche in Pöllandl (Kočevske Poljane) oder Kulturzentrum der Gottscheer Altsiedler in Krapflern (Občice) – Tschermoschnitz (Črmošnice, Kirchenbesuch) und Mitterdorf bei Tschermoschnitz (Filiakirche renoviert) – Rußbach – Wertschitz (Vrčice) – Tschernembl (Črnomelj) – Straßenberg – Maierle (Mavrlen, Gottscheer Weinbaugebiet) – Bistritz – Brunnereuth – vorbei an Unterdeutschau (Nemška loka) – Bresowitz (Brezovica) – Graflinden – Römergrund – Reintal (Rajndol, kurzer Aufenthalt) – Mösel (Mozelj, Kirchenbesuch) – Lienfeld (Livold) – Schwarzenbach (Črni potok, Kirchenbesichtigung) – Lienfeld – Grafenfeld (Dolga vas) – Stadt Gottschee (Kočevoje, Museumsbesuch) – Mooswald (Mahovnik, Mittagessen).



Die Kirche in Klindorf mit der wunderschön bemalten Decke

Nach dem Mittagessen Stadtrundfahrt Gottschee mit Stadtpfarrkirche (Besichtigung) – Mitterdorf (Stara cerkev, Aufenthalt) – Klindorf (Klinja vas, Kirchenbesichtigung) –

Seele (Zelinje) – Schalkendorf (Šalka vas) – Corpus Christi (Aufenthalt) – Badensee (geflutetes Kohlebergwerk) – Loschiner Dörfer.

Zurück nach Töplitz, über Malgern (Mala gora), Altlag (Stari log), Langenton (Zmuka), Hof (Dvor), Ainöd (Soteska, Ruine Schloss Auersperg).

3. Tag:

Töplitz (Dolenjske Toplice) – Langenton – Altlag (Friedhof) – Stadt Gottschee – Zwischlern – Hohenegg (Onek) – Altfriesach – Nesseltal (Koprivnik, Orts-, Museum- und Friedhofbesichtigung) – zurück in die Stadt Gottschee (Kočevoje) – Grafenfeld – Lienfeld – Stalzer Berg – Stalzern (Štalcerji) – Hinterberg (Novi lazi) – Rieg (Kočevska reka) – zu den drei Huben (Moos, Handlern, Kotschen) – zurück nach Rieg (Kirchenbesichtigung) – Göttenitz (Gotenica) – Masern (Grčarice, Ortsbesichtigung) – Niederdorf (Dolenja vas) – Deutschdorf (Nemška vas) – Reifnitz (Ribnica, Markt- und Kirchenbesichtigung) – Großlaschitz (Velike Lašce) – Adelsberg (Turjak) – Laibach (Ljubljana) – Trojanepass (Aufenthalt mit Imbiss) – Cilli (Celje) – Marburg – Staatsgrenze – Wildon – Graz-West – Graz Hbf – Kapfenberg.



Die Kirche in Rieg, Foto von Hans Riedl

Da das Interesse an einer Fahrt in die ehemalige Heimat der Gottscheer immer sehr groß ist, mögen sich Interessenten bitte rasch für eine Teilnahme entscheiden und **bei Renate Fimbinger voranmelden**, denn 42 Plätze sind bereits vergeben. Die Kosten für diese dreitägige Fahrt und die endgültige Reiseroute werden in der Ausgabe April 2022 der „Gottscheer Gedenkstätte“ bekannt gegeben.

Die dreitägige Reise beinhaltet: Fahrt im klimatisierten Komfortbus, 2 Nächtigungen in Dolenjske Toplice mit Halbpension (Nächtigung, Frühstück und Abendessen), 2 Mittagessen (1 x in Bled, 1 x in Mooswald), 1 Stadt-, Burgführung und Inselfahrt in Bled in deutscher Sprache. Alle Besichtigungen mit Führung in deutscher Sprache.

Reiseleitung:

Edelbert Lackner und Mag. Renate Fimbinger

E. L.

Allerseelen-Totengedenken in der Gottscheer Gedenkstätte

Wie jedes Jahr - außer im vorigen Jahr wegen Corona - fand auch heuer wieder in unserer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost die Totengedenkfeier für unsere verstorbenen Landsleute und der Gedenkstätte nahe gestandenen Freunde statt. Es ist jedes Mal schön zu sehen, dass auch von weit her die Leute kommen, um ihre Toten zu ehren und ihrer bei uns zu gedenken. In sich gekehrt blicken sie auch auf die Tafeln mit den eingravierten Namen der in den beiden Weltkriegen und auch im Vietnamkrieg gefallenen Gottscheer.

Erstmals an einem Samstag fand am 6. November 2021 das Totengedenken statt. Die Sonne ließ ihre goldenen Strahlen durch die bunten Glasfenster blitzen und an diesem schönen Herbsttag sind viele Gottscheer und deren Freunde unserem Ruf gefolgt.

Der hoffentlich noch viele Male bei uns amtierende Priester, **Mag. Anton Novinscak**, eröffnete den Gedenkgottesdienst mit der Segnung der Gedenktafeln in der Gedenkstätte. Die Obfrau **Mag. Renate Fimbinger** begrüßte ihn sehr herzlich im Kreise der Gottscheer und hieß auch die Ministrantin **Melanie Rom** willkommen. Besonders begrüßte sie die Ehrenmitglieder **Johann Rom** und **Edith Eisenkölbl** sowie die Bundesobfrau der Deutsch-Untersteirer, **Ingeborg Mallner**. Liebe Grüße aus der Ferne übermittelten Ehrenobmann **Albert Mallner**, Ehrenmitglied **Edelbert Lackner** sowie Ehrenmitglied **Karl Ruppe**, die leider nicht persönlich anwesend sein konnten. Ein besonderer Willkommensgruß galt dem Vorsitzenden der Gottscheer Landsmannschaft Klagenfurt, **Otto Tripp** sowie **Frank Mausser** mit seiner **Elisabeth Stocker** und seiner Tochter **Karin Mausser**, die aus Kärnten angereist waren.



Der überaus sympathische Priester Mag. Anton Novinscak

In ihrer Ansprache betonte die Obfrau, dass nun im Spätherbst auch die Natur uns zeigt, wie vergänglich alles Irdische ist:

„Wir erkennen, dass diese Erde für uns keine bleibende Stätte ist. Mit Beginn des Novembermonats gehen wir zu den Gräbern unserer Toten und schmücken ihre letzten Ruhestätten. Wenn wir vor den Gräbern stehen, steigen in uns Erinnerungen auf. Wir sehen das Leben der Verstorbenen an uns vorüberziehen und spüren seine oder ihre Nähe auf eine besondere Weise. Wir erinnern uns in Trauer und mit betrübten Gedanken, aber wir

denken auch an die schönen Stunden, die wir mit ihnen in Freude und Glück erlebt haben.

Die Friedhöfe in Gottschee sind zum Großteil verfallen. Ja, wer hätte sie pflegen sollen, nachdem die Gottscheer 1941/42 umgesiedelt wurden, dann 1945 aus ihrem neuen Gebiet, dem Umsiedlungsgebiet, vertrieben wurden und bei der Flucht unzählige Gottscheer ihr Leben lassen mussten.

Auf einigen Friedhöfen in Gottschee wurden die Gräber gereinigt und sind relativ gut erhalten, nicht zuletzt auch vom Peter Kosler-Verein unter Erik Krisch sowie dem Gottscheer Altsiedlerverein in Krapflern unter Ing. Hans Jaklitsch und später DI August Gril. Andere Friedhöfe, die große Mehrzahl, sind völlig verfallen und zugewachsen. Ja, nicht einmal von den damaligen Häusern sieht man mehr etwas. Es gibt so viele nicht mehr - die Friedhöfe und die Dörfer.

Eine bemerkenswerte Aktion zur Ehrung ihrer Toten haben kürzlich drei gebürtige Altlager für die Verstorbenen, die in Altlag begraben sind, erbracht. Es sind dies Frank Mausser, Elfriede Höfferle und Mag. Hermann Leustik. Sie haben auf deren Kosten veranlasst, dass am Altlager Friedhof umgefallene Grabsteine aufgestellt wurden und Grabumrandungen freigelegt wurden. Persönlich haben Frank Mausser und Mag. Hermann Leustik ihre Gräber vom darübergewachsenen Moos befreit und wieder schön hergerichtet. Dies machten sie auch in ehrender Erinnerung an den im vorigen Jahr verstorbenen Altlager DI Karl Hönigmann.

Wir sind hier in unserer Gottscheer Gedenkstätte umgeben von den Marmortafeln mit den Namen von Gottscheern, die in den beiden Weltkriegen ihr Leben lassen mussten. Hier wollen wir nun aller unserer Verstorbenen gedenken - heute ganz besonders jenen, die in den letzten beiden Jahren verstorben sind.“



Die Obfrau liest von den brennenden Kerzen die Namen mit Geburts- und Sterbeort vor

Ehrenmitglied Johann Rom hat dankenswerterweise für die Verstorbenen der letzten beiden Jahre, die wir persönlich kannten oder die uns bekannt gegeben wurden, Namenskerzen angefertigt - mit Hilfe seiner Schwiegertochter Angelika Rom und seinen Enkelkindern Melanie und Julia.

Die Obfrau las die Namen der Verstorbenen samt Geburts-

und Sterbeort vor und anwesende Verwandte oder Bekannte der Verstorbenen trugen die brennende Kerze zum Altartisch. Wo niemand da war, speziell bei den in Übersee Verstorbenen, hat die Ministrantin dies übernommen. Der im Lichterschein von 47 brennenden Kerzen erstrahlende Altartisch berührte alle Anwesenden und manche Träne floss die Wangen herunter. Frank Mausser sprach in Gottscheer Mundart einen letzten Gruß an die Verstorbenen, die sicher von ihrer neuen Bleibe auf uns herabschauen.



47 brennende Kerzen erhellen den Altartisch als Symbol für die in den letzten beiden Jahren Verstorbenen

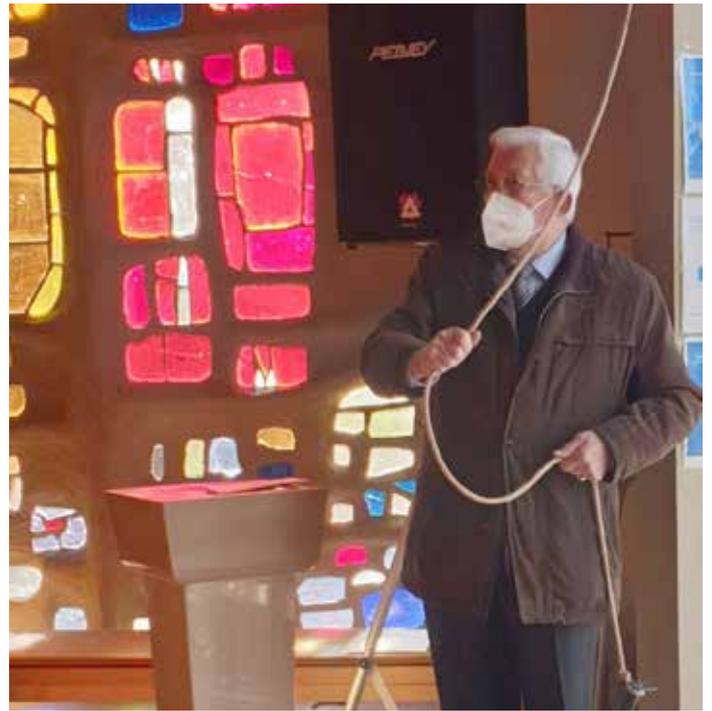
Die nachstehend genannten Landsleute und Freunde sind in den beiden abgelaufenen Jahren in die Ewigkeit vorausgegangen:

Maria Spreitzer, geb. König; Johann Struna; Cäcilia Unger; Friederike Müller, geb. Sturm; Hilda Kiss, geb. Rom; Waltraud Gladitsch-Tripoli; Hermann Bambitsch; Maya Hoge; Aloisia Bodner, geb. Stritzel; Adolf Mausser; Bischof Johann Weber; Christine Kikel; Maria Sieder, geb. Klementschtisch; Sophia Gütl; Adolf Mausser; John Weber; Dipl. Ing. Karl Hönigmann; Sofie Hamernik, geb. Mausser; Edith Mausser, geb. Eppich; Maria Kraker Onuszkanycz; Sophia Degutis, geb. Stalzer; Gustav Hoge; Sigrid Tripp, geb. Petschauer; Elsa Missbrenner, geb. Gliebe; Franz Mußnig; Roland Belay; Frieda Cerkovnik, geb. Sürge; Gudula Pucher; Albine Baumgartner, geb. Luscher; Adolf Erker; Kons. Rat Mag. Richard Kogler; Therese Belay, geb. Erker; Peter Rössel; Bertha Eppich, geb. Matzelle; Renate Lackner, geb. Gillmann; Berta Weber, geb. Mausser; Helene Höferle, geb. Jaklitsch; Manfred Schemitsch; Gottfried Erker; Edward J. Kinkopf; Arnold Eppich; Adolf Schmuck; Hilda Kotnik; Margret Kinkopf; Heinz Stritzl; Berta Pirwitz, geb. Matzelle; Martha Mausser, geb. Wunder.

Priester Mag. Anton Novinscak zelebrierte eine ganz besonders einfühlsame Hl. Messe. Er erwähnte auch, dass er unseren Gottscheer Pfarrer Josef Seitz sehr gut gekannt hat und daher zu den Gottscheern schon früh eine Beziehung hatte. Ingeborg Mallner trug die Lesung über die immerwährende Liebe vor, und die Fürbitten sprach Renate Fimbinger.



Ingeborg Mallner trägt die Lesung vor



Johann Rom läutet das Karolinenglöcklein zur Wandlung



Frank Mausser spricht „Götscheabarisch“



Die andächtige Gottscheer Gemeinschaft mit Abstand und Maske



v.l.: Mag. Dr. Helmut Meinhart, Otto Tripp, Melitta Ritzinger, Herbert Tischhardt, Elisabeth und Stefan Jaklitsch



v.l.: Elisabeth Stocker, Frank Mausser, Edith Eisenkölbl, Johann Rom, Walter und Heidi Loske

In ihren Vermeldungen dankte die Obfrau dem Herrn Priester für seine so persönliche und empathische Gestaltung des Gottesdienstes. Dass dies auch alle Anwesenden so empfunden haben, zeigte ein spontaner kräftiger Applaus für den Priester. Ein herzliches Dankeschön richtete die Obfrau an Angelika Rom für deren tatkräftige Unterstützung zum Entstehen dieses Gedenkgottesdienstes, für deren tragende gesangliche Unterstützung, aber ganz besonders für das Schaffen des Kontaktes zum Herrn Priester, der ein guter Freund ihres Bruders ist.

In berührenden Worten hat Otto Tripp in seiner kurzen Rede auf die Frage hingewiesen, was nach dem irdischen Leben des Menschen bleibt, was die Menschen über den Verstorbenen wohl sagen. Ob überhaupt etwas bleibt? Die Obfrau meinte darauf, dass mit den Tätigkeiten aller Gottscheer Vereine laufend Mosaiksteinchen gelegt werden, die alle zusammen ein großes Bild ergeben, von dem die späteren Generationen hoffentlich einmal sagen werden: „Es gab einmal das Gottscheerland und die Gottscheer waren und sind stolz auf ihre alte Heimat. Da war etwas, das wichtig war!“

Nach dem Segen und dem Gottscheer Heimatlied fanden sich noch viele im Gasthof Pfeifer zu einem gemeinsamen Mittagessen ein und ließen diesen Tag mit netten Gesprächen ausklingen.



v.l.: Johann Rom, Melanie Rom, Herbert Tischhardt, Edith und Rudi Eisenkölbl, Renate Fimbinger, Priester Anton Novinscak



v.l.: Stefan und Elisabeth Jaklitsch, Gudrun Höfferer; geb. Swetitsch, Tochter Theresa Höfferer; Ulli Augustin, geb. Swetitsch, Otto Tripp und Robert Swetitsch



v.l.: Otto Tripp, Elisabeth Stocker, Karin und Frank Mausser, Mag. Dr. Helmut Meinhart



v.l.: Walter und Heidi Loske, Ingeborg Mallner MSc

Oktoberfest im Gottscheer Klubhaus New York



Das jährliche Oktoberfest konnte heuer am 29. Oktober wieder stattfinden, nachdem es ja im vorigen Jahr wegen der Corona-Situation leider ausfallen musste. Viele Gäste kamen ins Gottscheer Klubhaus und waren sehr froh, dass dieses Jahr wieder gefeiert werden konnte. Erfreulicherweise ist die Normalität in der Stadt New York mehr oder weniger zurück gekehrt.

Die beliebte Gottscheer Kapelle „Die Spitzbuam“ spielte deutsche und amerikanische Musik. Die heimische Küche war wie immer beim Publikum sehr beliebt und fand regen Zuspruch. Es gab Wienerschnitzel, Jägerschnitzel und natürlich Bratwürste und Krainer Würste mit Sauerkraut, Kartoffelsalat und Gulasch mit Spätzle. Der köstliche Apfelstrudel durfte nicht fehlen. Ein großes Dankeschön geht an das ganze Team.

Fotos und Bericht von Danny Kikel



Suche nach Verwandten oder Bekannten

Helga Perz aus Niederkappel in Oberösterreich schickte uns folgende Bitte um einen Suchaufruf, dem wir gerne nachkommen. Sie schreibt:

Meine Cousine und ich sind erst vor wenigen Monaten durch den Taufschein meiner bereits vor vielen Jahren verstorbenen Mama draufgekommen, dass meine Großeltern und Urgroßeltern Gottscheer waren. Erst durch das Umsiedlungsprogramm 1941/42 (Umsiedlerverzeichnis) im Internet habe ich die Wohnadresse GOTTSCHEE No. 292 (Stadt Gottschie) herausgefunden.

Mein Opa hieß **Perz Johann**, geboren am 09.12.1893 in Tiefenreuter, Vater **Perz Franz**.

Meine Oma hieß **Perz Karolina**, geb. **Kljun (Klun)**, geboren am 25.10.1909, Vater **Franz Kljun** mit **Franziska**, geb. **Campa**.

Wir haben auch auf Youtube (Anm.: homepage der Gottscheer Gedenkstätte: [www.gottscheerland.at/Gottscheer Filme](http://www.gottscheerland.at/Gottscheer_Filme)) bereits die wunderbaren Videos aller Ortschaften gefunden und können uns jetzt ein wenig vorstellen, wo und wie die Gottscheer gelebt haben.

Wenn jemand meine Familie oder Nachkommen gekannt hat, bitte um Rückmeldung an:

Helga Perz
Am Schmiedfeld 4/6, 4133 Niederkappel
e-mail: helga.perz@gmx.at, Tel: 0676/ 526 57 93

Weitere bekannte Altlager zum Beitrag über Altlag „Loag“ in unserer Ausgabe Oktober 2021

In Ergänzung zu unserem Bericht über bekannte Altlager in der vorigen Ausgabe erwähnte Frank Mausser, selbst aus Altlag stammend, noch dazu folgende Personen:

- Alfons Hoge, Altlag, bereits verstorben, war eines der verdienstvollsten und fleißigsten Mitglieder des EÖUV in Cleveland. Auch besonders bekannt als Bäckermeister wegen seiner köstlichen Krapfen, besonders zur Faschingszeit.
- Marie (Maride) Fink, geb. Hoge (Schwester von Alfons Hoge), Cleveland, vielen Gottscheern ein Begriff. Sie hat viele Jahre im Klubhaus des EÖUV gekocht und vor allem ihre guten Strudel waren köstlich.
- Geschwister Maria Erker, Herbert und Gustav Fink (Maria und Herbert bereits verstorben) aus Neulag. Kaum eine Familie, die so oft zu den Gottscheer Treffen aus Kalifornien angereist ist. Gustav, bereits 94 Jahre alt, lässt heute noch seine Gottscheer Landsleute in Klagenfurt und Graz grüßen.
- Ökon. Rat Ing. Friedrich König aus Altlag, sehr bekannter Verfasser und Ideengeber für den Obstbau in der Steiermark.

Sonja Kroisenbrunner-Biselli berichtet ...

Alpen Klub in Kitchener - Take-Away

Ebenso wie im Herbst letzten Jahres musste das bekannte Kitchener-Waterloo Oktoberfest anders als in den Jahren zuvor - meistens über das Internet - gefeiert werden.

Wegen der Corona-Situation hat der Vorstand des Alpen Klubs beschlossen, in diesem Jahr nur Take-Away anzubieten. Über drei Wochenenden Ende September und Oktober haben Mitglieder des Vorstandes Bestellungen über die Webseite des Klubs, per Telefon und über Email entgegengenommen. Die Abholzeiten waren zwischen 16 und 19 Uhr. Es gab Wiener Schnitzel, Krautrouladen, Schweinschwänzchen und Würstchen zur Auswahl und bei jedem Essen bekam man Kartoffelpüree, Sauerkraut und ein Brötchen dazu. Und nicht zu vergessen der weltberühmte Apfelstrudel!

Wir konnten Mitglieder des Alpen Klubs, Bekannte, einige Mitarbeiter und Nachbarn und berühmte Leute der Stadt begrüßen und wir freuten uns über jedes Lob für die Küche. Es bestellten sogar Leute, die noch nie den Alpen Klub besucht hatten. Ganz besonders nett zu sehen war eine Familie, die ihre Take-Away-Bestellung frisch und heiß bei der Abholung genoss, da sie einen Picknick-Tisch im Hof des Klubhauses aufgestellt hatten.

Wir hoffen, dass es die Maßnahmen wegen dem Coronavirus bald erlauben, dass unsere Gäste endlich wieder persönlich im Saal ein Fest miteinander feiern können.



Sonja nimmt die nächste Bestellung entgegen, Foto: Dietmar Biselli



Klubpräsident Dietmar Biselli hilft beim Kartoffelschälen, Foto: Sonja Biselli



Vizepräsident Bill Poje bereitet die Senfportionen vor, Foto: Dietmar Biselli



Die letzten Vorbereitungen in der Küche, v.l.: Tanja Poje, Anne Bogad, Sonja Kroisenbrunner-Biselli, John Hutfluss, Foto: Dietmar Biselli



Beim Panieren der Wiener Schnitzel (v.l.): Sonja Kroisenbrunner-Biselli, Anne Bogad, Rita Grebinski (geborene Sigmund), Tanja Poje, Foto: Dietmar Biselli



Ein gemeinsames Stamperl, als die Arbeit vorbei war. Zum Wohl! v.l.: Sonja, Dietmar, Anne Bogad, Tanja Poje, Bill Poje, John Hutfluss, Rita Grebinski, Foto: Julia Morrison

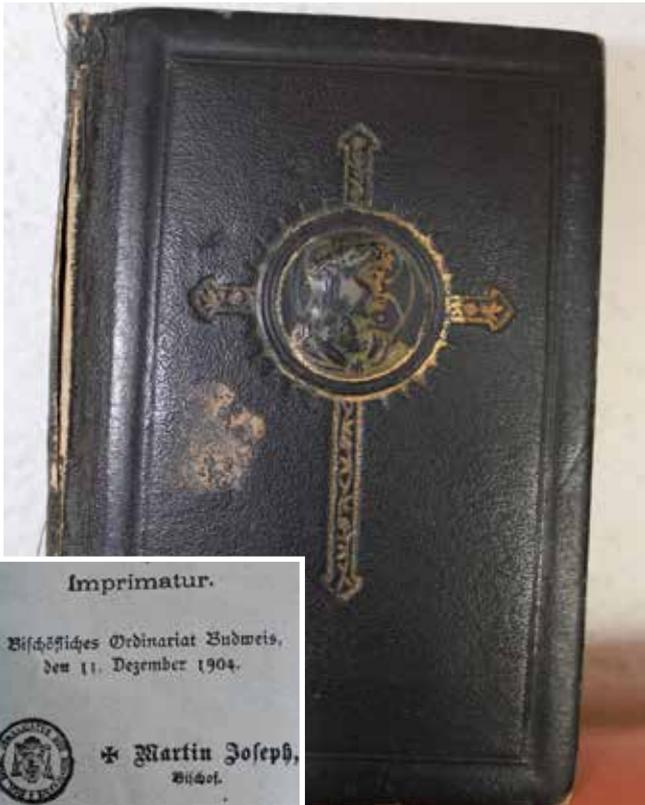


Der Alpen Klub Apfelstrudel - mmmh, mmmh, Foto: Sonja Biselli

Wertvolle neue Museumsobjekte

Gebetbuch von Margarete Schuster

Johann Schuster, geb. in Unterdeutschau, jetzt in Graz, hat von seiner Großmutter Margarete Schuster, geb. Meditz aus Unterdeutschau ein Gebetbuch, das aus dem Jahre 1904 stammt, wie im Buch zu lesen ist. Margarete Schuster hat ihr Gebetbuch mit dem Jahre 1939 signiert. Dieses wertvolle Kleinod schenkte Johann Schuster der Gottscheer Gedenkstätte, womit wieder ein Original mehr in unserem Museum aufbewahrt wird. Herzlichen Dank!



Switbert Lobisser - Teller

Walter Loske, selbst kunstschaaffend und bekannt dafür, dass er sehr gerne auf Trödelmärkten nach verborgenen Schätzen sucht und unter den vielen Sachen immer wieder Kostbarkeiten ausgräbt, wurde kürzlich ganz besonders für seinen Spürsinn belohnt. Er entdeckte zwei Porzellanteller, die vom Künstler Switbert Lobisser (1878-1943) in der für ihn typischen Kunst-richtung des Holzschnittes bedruckt und auf der Rückseite signiert worden sind. Es handelt sich um eine limitierte Auflage. Walter Loske entschloss sich, diese beiden besonderen Stücke des Künstlers Gottscheer Abstammung der Gottscheer Gedenkstätte zu schenken. Herzlichen Dank!



Tonbandaufnahmen aus 1956 überspielt

Zwei Tonbänder, wie sie vor 65 Jahren für Tonaufnahmen verwendet wurden, sind in unserem Museum zwar schön anzusehen, aber aufgrund nicht vorhandener technischer Geräte nicht mehr abspielbar. Die beiden Tonbänder sind folgend beschriftet: „Tonbandaufnahme des Kapfenberger Kinderchores am 16.8.1956 im Studio St. Peter bei Graz“ und „Funkhaus Graz - Stunde der Heimatvertriebenen, Sendedatum 31.8.1956“.

Nun stellte sich die Frage, wie man es bewerkstelligen könnte, diese wunderbaren Aufnahmen auf geeignete Medien zu überspielen. Frau **Mag. Elisabeth Kenda** - Gottscheer Abstammung über ihre Mutter Irmgard Golob aus Schwarzenbach, geb. Rankel vulgo Gottrasch - hat eine Möglichkeit gefunden, diese Tonbänder auf CD zu überspielen. Somit sind diese wertvollen Tondokumente bleibend erhalten und im Archiv unseres Museums aufbewahrt. Danke!

Von **Reinelda Moschner Baucic** aus Florida, USA haben wir ein über 100 Jahre altes Trachtentuch und weitere Trachten-Kleidungsstücke erhalten. Dafür großen Dank! Einen Bericht bringen wir in der Feber 2022-Ausgabe.



WEIHNACHTSGRÜSSE AUS NAH UND FERN

WEIHNACHTSGRÜSSE aus ÖSTERREICH

Restaurant Pfeifer Kirchenwirt
8044 Graz-Mariatrost, Kirchplatz 9, Restaurant
Pfeifer Kirchenwirt
8044 Graz-Mariatrost, Kirchplatz 9,
Tel. 0316/391112-0

Die Inhaber des Hauses, in dem sich die Gottscheer aus aller Welt bei den diversen Festen der Gottscheer Gedenkstätte einfinden, wünschen allen Besuchern der Gedenkstätte, sowie den vielen Freunden und Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr 2022

Weinitzen Druck
8044 Weinitzen, Niederschöckelstraße 65, wünscht den Gottscheern in aller Welt ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2022

www.weinitzendruck.at

**Dipl. Ing. Anton Wallner und
Dipl. Ing. Walter Schemitsch**
Staatlich befugte und beedete Zivilingenieure für Bauwesen-Planung, Statik, Bauaufsicht
8020 Graz, Wienerstraße 180, Tel. 0316/73278-0
wünschen allen Gottscheern, Freunden und Kunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum Jahreswechsel

Ingeborg Jaklitsch, geb. Schemitsch
wünscht allen Landsleuten, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute, sowie Glück und Gesundheit im Neuen Jahr 2022

Elisabeth Jaklitsch und Sohn Stefan
wünschen allen Landsleuten, Freunden und Bekannten frohe, friedvolle Weihnachtsfeiertage und viel Glück im Neuen Jahr

Univ. Prof. Dr. Selman Uranüs
Facharzt für Chirurgie, und
OA Dr. Margret Uranüs, geb. Schemitsch
Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie
Spezialgebiet Gerontopsychiatrie
wünschen den Gottscheer Landsleuten und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum Jahreswechsel

Albert und Ingeborg Mallner
wünschen allen Freunden, Bekannten und Landsleuten ein frohes Weihnachtsfest und ein freudvolles Jahr

Mag. Renate Fimbinger, geb. Schemitsch
Obfrau des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost wünscht mit ihrer Familie allen Vereinsmitgliedern, Vorstands- und Ausschussmitgliedern, Mitarbeitern in Übersee, Förderern und Freunden unserer Gemeinschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2022

WEIHNACHTSGRÜSSE aus der SCHWEIZ

**Mag. Michael Laner mit Karin
und Juliane**
wünscht allen Verwandten, Freunden und Landsleuten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr 2022



**WEIHNACHTSGRÜSSE aus
KITCHENER**

Über unsere Vertrauensperson, Sonja Kroisenbrunner-Biselli, grüßen nachstehende Vereine und Personen:

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆



Alpen Klub
Kitchener, Kanada



Der Vorstand und die Mitglieder des Kitchener ALPEN KLUBS wünschen allen Landsleuten in Europa, USA und Kanada, besonders dem Vorstand der Gottscheer Gedenkstätte

gesegnete Weihnachten und ein gesundes, glückliches Neues Jahr 2022

Dietmar Biselli, Präsident mit Familie
www.alpineclub.ca

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

**Helmuth und Edith Herold
Sohn Richard Herold und Familie**

wünschen allen Freunden und Landsleuten recht frohe Weihnachten, viel Glück und Segen im Neuen Jahr

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Erna Spoenlein, geb. Eppich

wünscht allen Freunden, Verwandten und Bekannten ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr 2022

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆



**Frohe Weihnachten
und ein Gesegnetes Neujahr**

wünschen allen Verwandten und Freunden,
Hans und Anne Kroisenbrunner,
sowie Hansi, Iris, Sonja, Dietmar, Paul, Darlene,
J.J., Krystal, Erik, Jesse, Mercedes,
Maximilian, Felix, Yulianna, Mabel und Mila.

Kitchener, Ontario, Canada



☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

**WEIHNACHTSGRÜSSE aus
TORONTO**

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr 2022 wünscht allen Landsleuten und Freunden

GOTTSCHER CLUB OF TORONTO
Toronto, Canada

Präsident JOHN FORMANEK sowie seine Mitarbeiter und Clubmitglieder

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

**WEIHNACHTSGRÜSSE aus
GROSS NEW YORK**

Über unsere Vertrauensperson, Elfriede Höfferle, grüßen nachstehende Firmen und Personen:

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Elfriede Anshlowar

mit Familie wünscht allen Landsleuten und Freunden frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr wünschen allen Landsleuten und Freunden

**Albert Belay
und
Tochter Heidi Jüttner mit Familie**

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Über der Welt voller Schmerzen
Leuchtet ein strahlender Stern
Kündet den traurigen Herzen
Friede und Freude im Herrn

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

**Die Mitglieder des
Deutsch Gottscheer Gesangsvereins
New York**

wünschen allen Landsleuten und Freunden gesegnete Weihnachten und ein gesundes, glückbringendes Jahr 2022

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆



**Die Mitglieder des
Gottscheer Männerchores
New York**

wünschen allen Landsleuten und Freunden frohe
Weihnachten und gute Gesundheit im Neuen Jahr

**Gesegnete Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr
2022 wünscht allen Mitgliedern und Landsleuten
der Vorstand der Gottscheer Vereinigung
Präsident Robert Höfferle**

Gleichzeitig sagen wir auf Wiedersehen bei unserem
87. Jubiläum am 20. Februar 2022
im Gottscheer Klubhaus
Musik: Die Heimatklänge

**Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und
zufriedenes Neues Jahr 2022 wünschen allen
Landsleuten und Freunden in der ganzen Welt
der Vorstand und die Direktoren der
Gottscheer Relief Association Inc.
(Gottscheer Hilfswerk) in New York**

**Frohe Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr 2022
wünschen allen Vereinen, Landsleuten und Gästen
der Vorstand und die Direktoren
der Gottscheer Central Holding Co., Inc.**

Joe Morscher, Präsident
Friedrich Neubauer, Vizepräsident
Roland Stefandl, Sekretär
Frank Kurre, Treasurer

Gottscheer Klubhaus, Tel.: (718) 366-3030
657 Fairview Avenue, Ridgewood, NY 11385

**Die Erste Gottscheer Tanzgruppe
aus New York**

wünscht allen Landsleuten und Freunden ein frohes
Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im
Neuen Jahr 2022

**Präsidentin Dorothy Neubauer,
der Vorstand und alle Mitarbeiter**

Heidi Petschauer und Erwin Petschauer

Insurance Agency für Versicherungen aller Art
377 Oak Street, Suite 404
Garden City, NY 11530, Tel.: 516-419-5050

wünschen allen Freunden, Landsleuten und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück
im Neuen Jahr 2022

Frohliche Weihnachten und viel Erfolg im Neuen Jahr
wünschen allen Landsleuten, Freunden und Kunden

Forest Pork Stores, Inc.

Feinste Qualität von Wurst und Aufschnitt
nach europäischer Art hergestellt,
Frischfleisch und Geflügel erster Klasse.
380 E. Jericho Tpke., Huntington, NY,
Tel.: (631) 423-2574
www.forestporkstore.com

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr
wünscht allen Gottscheer Landsleuten und Freunden

**der Gottscheer Kranken-
Unterstützungsverein
von Groß New York**

Präsident: Fred Hoeflerle
Vizepräsidentin: Sonia Juran-Kulesza
Finanz-Sekretär: Reinhard Schmuck
Schatzmeister: John W. Tschinkel
Sekretärin: Nancy Krueger
Communication Sekretärin: Gillian Guile

Bauernball am Sonntag, 13. März 2022, 1 Uhr
College Scholarship Award

Frohliche Weihnachtsgrüße von
**Kurt Morscher
aus Colorado**

mit liebevollen Erinnerungen an meine Eltern
Josef (Pepi) und Dorothy, Bruder Eugen,
sowie mein liebes Hündchen Sidney - LAB,
an alle Verwandten und Freunde



☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Gesegnete Weihnachten, Glück und Wohlergehen,
gepaart mit Erfolg auf allen Wegen im Neuen Jahr,
wünschen allen Freunden und Bekannten

Mortons - Ridgewood Funeral Chapels
Modernste Bestattungsunternehmen
663 Grandview Ave., Ecke Gates Ave.,
Ridgewood NY,
Tel.: (718) 366-3200 und

Park Funeral Chapels
2175 Jericho Turnpike, New Hyde Park,
NY, Tel.: (516) 747-4300

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Allen Freunden, Landsleuten und Bekannten in
Amerika und Europa wünschen fröhliche Weihnachten
und alles Gute im Neuen Jahr

Lou Putre & Al Putre P. E.
Glenridge Fabricators Inc.
Steel Fabricators
Weldments Field Service Job Side Welding
79-45 77 Ave., Glendale NY 11385
Tel.: (718) 456-2297

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Jeffrey R. Anschlowar P. E.
Präsident der Maspeth Welding Inc.
59-30, 54th Street, Maspeth, NY 11378
Tel.: (718) 497-5430, Fax (718) 386-9238
wünscht allen Landsleuten und Freunden
frohe Weihnachten und ein
erfolgreiches Neues Jahr

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Albert Kemperle, Inc.
Auto Paint, Body & Equipment Stores
8400 New Horizons Blvd. Amityville, NY 11701
Tel.: (631) 842-5300 Fax: (631) 842-2072
wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten Frohe
Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr 2022

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

**Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr
allen Freunden und Bekannten
wünschen Familie Guelly und alle Mitarbeiter**


WERBA
PROPERTY MANAGEMENT

66-45 Fresh Pond Road, Ridgewood, NY 11385
718-456-9600 | werbarealty.com | info@werbagroup.com

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr
wünscht allen Landsleuten und Freunden

Werner F. Klun und Familie
Garden City, NY

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Gesunde und frohe Weihnachten sowie ein glückliches
und erfolgreiches Neues Jahr 2022 wünscht allen
Jagdfreunden hier und in Europa sowie allen
Landsleuten und Bekannten

Gottscheer Rod and Gun Club
Präsident Joe Morscher
667 Fairview Ave., Ridgewood, NY 11385

Zugleich laden wir zum
74. Jägerball am 23. Jänner 2022 ein.
Musik: Bud Gramer

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Ein besinnliches und geruhsames Weihnachtsfest sowie
Glück und Gesundheit im kommenden Jahr wünschen
allen Landsleuten und Freunden, der Vereinsleitung in
Graz-Mariatrost und allen Mitarbeitern in
Europa und Übersee

**die Vertrauensleute des Vereines
Gottscheer Gedenkstätte
in Ridgewood, NY**

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆


Sonia Juran Kulesza
Licensed Associate Broker
718-456-9600 EXT. 29
347-495-2595
soniak@werbarealty.com
www.werbarealty.com


Werba Realty, LLC
66-45 Fresh Pond Road
Ridgewood, NY 11385

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Fröhliche Weihnachten und ein gesundes, glückliches
Neues Jahr 2022 wünscht

Sonia Juran Kulesza

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆



**WEIHNACHTSGRÜSSE aus
CLEVELAND**

Über unsere Vertrauensperson, Hilde Kobetitsch, grüßen
nachstehende Vereine und Personen:

Der Präsident **Paul Fissel** des **E.Ö.U.Vereines**,
dem Klub der Gottscheer hier in Cleveland, mit
allen Mitgliedern und die Leiterin der Frauensektion
Brunhilde Kobetitsch mit allen Mitarbeitern
senden an alle Landsleute und Freunde herzliche
Weihnachtsgrüße und alle wünschen für das Jahr 2022
viel Glück, Erfolg und Frieden.

Die **Gottscheer Blaskapelle** unter der Leitung von
Michael Tomc und **alle Musiker** der Blaskapelle
senden recht liebe Weihnachtsgrüße und wünschen für
das Jahr 2022 allen Landsleuten und treuen Freunden
Zufriedenheit und beste Gesundheit. Der Gründer
dieser Blaskapelle **Edmund Seifert** schließt sich
den Wünschen an.
„Ein Prosit, ein Prosit der Gemütlichkeit!“

An alle Landsleute und Freunde des **Gottscheer
Heimatchores** ergehen die besten Weihnachtsgrüße
und Neujahrswünsche von unserer Präsidentin
Christine Neumann und unseren nimmermüden
Dirigenten **Herbert F. Mausser** und
Marianne Schiebli-Friend sowie natürlich auch
von **allen Sängern**.

Der **Gottscheer Tanz- und Spielkreis**, mit
Präsident **Zachary Marcus**, und unter der Leitung
von **Tyler Mausser** und **alle Tänzer** der Gruppe
senden an alle Landsleute und treuen Freunde herzliche
Weihnachtsgrüße und vor allem Gesundheit und
Frieden für das neue Jahr 2022.

An alle ihre Verwandten, Landsleute und Freunde
senden **Brunhilde Lackner-Kobetitsch**, Tochter
Teresa Kobetitsch-Wozniak und **Edeltraud
Lackner-Devcic** mit Familien die besten
Weihnachtsgrüße und herzliche
Neujahrswünsche für 2022.

Die **Firma K. Klass Masonry**, gegründet
von **Kasper Klass** im Jahre 1958, Erbauer
fachmännischer Ziegel- und Steinarbeiten aller
Art, sendet frohe Weihnachtsgrüße und beste
Neujahrswünsche an alle Verwandten und Freunde.

Einen herzlichen Gruß zum Weihnachtsfeste und
innige Neujahrswünsche senden an alle Verwandten,
Landsleute und Freunde **Marie Schiebli, Sohn
Robert**, die **Töchter Marianne und
Joe Friend** und **Monika und Bob Giebel
samt ihren Familien**.

Kathi Weber samt Familie sendet an alle
Verwandten, Landsleute und Freunde herzliche
Weihnachtsgrüße und wünscht ein gesegnetes,
friedliches neues Jahr.

An alle Verwandten und Freunde ergehen die besten
Wünsche für ein besinnliches Weihnachtsfest und ein
gesundes, freudiges neues Jahr von **Christine und
Jeffrey Neumann**, mit ihren **Töchtern Allison
und Andrea samt Familien**.

Herzliche Weihnachtsgrüße für ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gesundes, friedliches Jahr 2022
wünschen allen Verwandten, Freunden und Landsleuten
Helene Mausser, Sohn Richard, die **Töchter
Caroline und Elizabeth mit ihren Familien**.



Ehrenmitglied OSR Ludwig Kren – 101 Jahre



OSR Ludwig Kren, der letzte Gottscheer Historiker, der Gottschee, wie es einmal war, erlebt und das Brauchtum miterlebt hat, feiert am 17. Dezember 2021 seinen unglaublichen 101. Geburtstag. In seinen Büchern und Gedichten hat er die Gottscheer Geschichte niedergeschrieben und damit bleibende Werke geschaffen.

Sein enormes historisches Wissen über die deutsche Sprachinsel Gottschee, die

Eigenheiten der Bewohner in den verschiedenen Talschaften des Ländchens, gespickt mit persönlichen Erlebnissen in der ehemaligen Heimat und in Krain, sowie geschichtliche, geografische und kulturelle Betrachtungen, hat der Jubilar im Laufe von Jahren in Tagebuchaufzeichnungen festgehalten. Aus

Där Hailige Ubnt

von Ludwig Kren

Atte shüttlt nöch avoar in´ Schtollə,
shtrebət in, ār vüətərt, schtrüglt´s Reschle,
pölət nöch in Puərm das leschtə Peschle:
„Göttisch Shegn nār pəhiət insch ollə!“

Ammö hot´s haint bīdər guər gəneatikh:
pütsn, khern, raibm, Täubm pochn,
af´n Tisch pəhent də güätN Sochn.
Hanshe vrügət öftain: „Mamma, vertikh?“

Kheks ünt Epflə hengənt af´n Pāmlain
ünt də Khrippə ischt schon in dər Ekkn.
Af dər Bechl schteat dər Shiplinkh. Bekkn,
Tsaikh, a Jöch ischt üntərn´ Tischə, Ramlain.

Ottər laitət´s. Lonkhschom geant shai tsüar.
Atte schprichət laut: Herr, tüə insch gāmən,
shaibm biər ju dain af eabikh. Amən!“
Schean von Pāmlain laichtnt Khertsn uar.

diesen Aufzeichnungen ist im Juli 2010 das Buch „Von der Drau zur Kulpa – ein Lesebuch von Ludwig Kren“ im Eigenverlag erschienen. Während der Wallfahrt zur Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost und bei der Gottscheer Kulturwoche in Klagenfurt-Krastowitz wurde das Buch vorgestellt und fand reißenden Absatz. Ein hervorragendes Werk eines Gottscheers, der die Heimat, wie sie einst war, noch erlebt und deren Bräuche auch gelebt hat. Das starke Interesse öffentlicher Stellen und seiner Gottscheer Landsleute in Europa und Übersee ermunterten den geistig regen Jubilar im Jahre 2012 das Buch „Und dann war alles anders - auf Spurensuche nach der ehemaligen deutschen Sprachinsel Gottschee“ und 2013 „Eine Erinnerung - Gottschee 1339-1942“ aufzulegen. „Verwehte Spuren“ - Die Sprachinsel Gottschee von ihrer Gründung im 14. Jh. bis 1945, erschienen im Herbst 2018, war sein letztes Werk. Ein großer Dank der Gottscheer Gemeinschaft ist ihm dafür sicher.

Die Vorstands- und Ausschussmitglieder des Vereines Gottscheer Gedenkstätte gratulieren OSR Ludwig Kren recht herzlich zu seinem 101. Geburtstag und senden ihm die besten Wünsche, vor allem für die Gesundheit.

Der Heilige Abend

Der Vater säumt noch draußen im Stalle,
streut ein, er füttert, striegelt das Pferd,
wirft noch in der Barren das letzte Büschel:
„Gottes Segen möge uns alle behüten!“

Mutter hat es heute wieder gar eilig:
putzen, kehren, aufwischen, „Tauben“ backen,
auf den Tisch behend die guten Sachen.
Hänschen fragt öfters: „Mutter, fertig?“

Kekse und Äpfel hängen auf dem Bäumchen
und die Krippe ist schon in der Ecke.
Auf dem Tischtuch steht der „Shipplinkh“. Keile,
Werkzeug, ein Joch ist unter dem Tische, Rähmchen.

Dann läutet es. Langsam gehen sie herzu.
Vater betet laut: „Herr, beschütze uns,
sind wir doch dein auf ewig. Amen!“
Schön vom Bäumchen leuchten Herzen herab.

Dipl. Ing. Erik Krisch - 90. Geburtstag

vormals Vorsitzender des Peter Kosler Vereines



Seinen 90. Geburtstag feierte Dipl. Ing. Erik Krisch, geb. am 12. November 1931 in Niedertiefenbach, der frühere Vorsitzende des Peter Kosler Vereines.

Im Jahre 1994 gründete DI Erik Krisch diesen Verein mit Sitz in Laibach zu dem Zweck, das Gottscheer Kulturerbe für nachfolgende Generationen zu erhalten. Als Gottscheer aus vollem Herzen war es

Herrn Krisch immens wichtig, Pfarrkirchen und Friedhöfe zu renovieren, zu restaurieren und wieder instandzusetzen, bis er dann aus Altersgründen im Jahre 2016 seine Aktivitäten leider einstellen musste.

Unzählige Projekte waren es, die Herr Krisch zusammen mit seinen Mitgliedern und Förderern in Angriff nahm. Um nur einige zu nennen: Er und seine Mitglieder haben ab dem Jahre 1997 an der Wiederinstandsetzung der Unterlager Kirche gearbeitet. Im Jahre 2000 wurde ein neuer Dachstuhl errichtet und die Elektroinstallation erneuert. Das Projekt wurde von der zu dieser Zeit im Dorf wohnenden Bevölkerung unterstützt und finanzielle Hilfe kam besonders von der GHGA (Gottscheer Heritage & Genealogy Association, gegründet 1992 in Colorado, USA) und

von Privatpersonen. Im Jahre 2001 konnte die Restaurierung des Friedhofes in Reintal vollendet werden, ebenfalls finanziell unterstützt von der GHGA. Vor dem zweiten Weltkrieg gab es in Reintal zwei Kirchen (eine im Dorf und die zweite auf dem Friedhof). Beide waren vollkommen zerstört, es blieb nur ein kleiner Friedhof mit einem schönen Kreuz aus dem Jahre 1930. Aufgrund der fehlenden Umzäunung weideten dort die Schafe. Über den Peter Kosler Verein wurde das wild wachsende Gebüsch entfernt, ein Drahtzaun errichtet und umgeworfene Grabsteine aufgerichtet. Auch in seinem Geburtsort Niedertiefenbach wurde der zugewachsene Friedhof freigelegt und ein Zaun rundherum errichtet. In Malgern wurde die Grundmauer der Kapelle isoliert und die Umgebung gesäubert. Die 13 Kreuzwegstationen der zerstörten Kirche in Rieg wurden restauriert. Zugleich wurden Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche in Ebental und in verschiedenen Friedhöfen durchgeführt.

Im Jahre 2002 wurde in einem „Runden Tisch“-Gespräch mit Delegierten aus wirklich allen Gottscheer Vereinen aus ganz Europa und Übersee sowie auch den Vertretern der Stadt Gottschee ein Programm zur Erhaltung und Renovierung des Gottscheer Kulturgutes präsentiert. Dieses Programm hat DI Erik Krisch zusammen mit Ing. Hans Jaklitsch vom Gottscheer Altsiedlerverein ausgearbeitet und es stellte die Grundlage für die kommenden Projekte dar. So waren es der Neubau der Kapelle am Annaberg, Dächer für die Kirche in Durnbach und für die Kirchturmuine in Graflinden. Die Kirchenruinen am Kummerdorfer Berg und in Unterwarmberg wurden vor weiterem Verfall geschützt. Informationstafeln über Gottscheer Dörfer in deutscher, slowenischer und englischer Sprache wurden aufgestellt, ebenso der Obelisk zum Gedenken am Altlager Friedhof. Die Kapellen in Neubacher und Obrern wurden renoviert. Am Standort der ehemaligen Wallfahrtskirche St. Anna am Annaberg wurde im Jahre 2003 eine Kapelle

errichtet, ebenso in Langenton.

An dieser bei weitem nicht vollzähligen Auflistung der Tätigkeiten des Peter Kosler Vereines unter der Führung von DI Erik Krisch ist zu sehen, welche wertvolle Arbeit für die Erhaltung der materiellen Beweise über das Leben und Wirken des Gottscheer Volkes geleistet wurde. Die Erneuerung der Bildstöcke, Kapellen, Restaurierung der Friedhöfe und Gottscheer Grabsteine, aber auch die Pflege der Gottscheer Texte und Lieder sind bleibende Werte. Erik Krisch ist es gelungen, für diese Arbeit viele slowenische Freunde zu begeistern. So haben slowenische Chöre auch Gottscheer Lieder in ihr Programm aufgenommen, darunter der berühmte Chor „Cantate Domino“. Auch ein Liederbuch mit Gottscheer Liedern ist erschienen. Über viele Jahre fand in der Organisation des „Peter Kosler Vereines“ Deutschunterricht für Kinder durch Maridi Tscherne statt und Erik Krisch betonte noch im Jahre 2012, dass sich in allen Kultur- und Sprachprojekten in deutscher und Gottscheer Sprache die Mühen und Kosten gelohnt haben. Wenn die Kinder dann in Projekten wie „Gottscheer Kultur in Märchen und Erzählungen“ (2013) auftraten und Gottscheer Volkslieder wie „Də Meerarin“ vortrugen, war Erik Krisch berechtigt stolz auf sein Werk.

Als diese umfangreiche Tätigkeit infolge seines Alters zu beschwerlich wurde, musste Herr DI Krisch im August 2016 wehmütig die Auflösung seines Peter Kosler Vereines bekanntgeben.

Der Vorstand und die Mitarbeiter des Vereines Gottscheer Gedenkstätte danken dem Jubilar sehr herzlich für seine so überaus wertvolle Tätigkeit im Sinne der Erhaltung des Gottscheer Kulturgutes und wünschen ihm zu seinem 90. Geburtstag alles Gute, vor allem Gesundheit und noch viele Jahre zum Wohle der Gottscheer Gemeinschaft.

VGG/R.F.

Ein Gruß aus New York an Elfriede Höfferle



Aus New York ist ein Brief von John und Inge Jellen eingelangt, der einen besonders lieben Gruß an Elfriede Höfferle in New York richtet. Der Brief lautet so:

Anfang Dezember feiert Frau Elfriede Höfferle, geborene Hönigmann, ihren wiederkehrenden Geburtstag, zu dem wir unserer alten Freundin herzlich gratulieren.

Obwohl Frau Höfferle nicht mehr im Gottscheer Ländchen geboren wurde, hat sie das Herz doch am richtigen Platz. Neben ihrer vielen Arbeit als Vertreterin der Memorial Chapel von Graz-Mariatrost hier in New York, tut sie noch vieles für die „Gottscheer Relief“. So hat sie immer Zeit, bei der Steuben-Parade mitzuwirken. Seit Jahren organisiert und verpackt sie in der Vorweihnachtszeit (mit etwas Hilfe) Geschenke für die alten Gottscheer und verteilt sie mit Hilfe ihres Mannes (Josef Höfferle) an alle namentlich bekannten alten Leute.

Viele der Kinder dieser alten Leute sind weit weg gezogen oder die Alten wohnen bei ihren Kindern, und haben so den

Kontakt zu den Gottscheern verloren. Alle freuen sich über den Besuch, sie sagen: „Es ist nicht das Geschenk, sondern die Idee, dass doch jemand an sie denkt und sie ein paar Worte Gottscheerisch reden können.“

Wir wünschen Frau Höfferle noch viele gesunde Jahre und ein langes erfolgreiches Leben.

Herzlichen Glückwunsch von uns alten Freunden,

Inge und John Jellen

Der Verein Gottscheer Gedenkstätte Graz-Mariatrost schließt sich dem Dank an Frau Höfferle für ihre so wertvolle Arbeit herzlichst an und wünscht ebenfalls alles erdenklich Gute zum Geburtstag.



Johann Nowak aus Hinterberg – Nachruf



Tief bestürzt mussten wir erfahren, dass Johann Nowak aus Hinterberg, dann in Villach-Landskron am 20.11.2021 im 91. Lebensjahr verstorben ist.

Johann Nowak wurde am 29. April 1931 seinen Eltern Peter Nowak und Magdalena geb. Wittreich in Hinterberg (*Potsmihaisch*) im Gottscheer Hinterland in die Wiege gelegt. Im Jahre 1941 wurde er mit seinen Eltern und

Geschwistern in die damalige Untersteiermark nach Oberdorf bei Gurkfeld umgesiedelt. Von dort zogen sie weiter nach Polstrau bei Pettau. Nach dem Kriegsende blieb auch der Familie Nowak die Vertreibung und Flucht in den rettenden Norden nicht erspart. In Gratschach bei Villach fanden sie zunächst eine Bleibe.

Nach der Pflichtschule, die Johann Nowak in Großpodlog bei Gurkfeld (Krško), Friedau bei Pettau (Ptuj) und in Villach besuchte und einer erfolgreichen Schlosserlehre legte er nach den erforderlichen Praxisjahren die Meisterprüfung im Schlosserhandwerk ab. In Villach-Landskron errichtete er ein schönes Eigenheim und machte sich mit einer fachlich höchst anerkannten Schlosserwerkstätte selbständig, die er sehr erfolgreich bis zu seiner Pensionierung führte.

Bei einer Veranstaltung der Gottscheer Landsmannschaft in Kärnten lernte er Hildegard Plut, deren Eltern aus Koflern im Gottscheer Oberland stammten, kennen. Der glücklichen Ehe entstammen die Kinder Elisabeth und Johann, die wieder ihrerseits - mit ihren Kindern Lukas, Carina, Florian und Katharina - Johann und Hildegard Nowak zu glücklichen Großeltern gemacht haben.

Das Ehepaar Nowak war schon in jungen Jahren in die Gottscheer Volkstumsarbeit integriert. Hildegard zählte lange Jahre auch zu den Stützen der Gottscheer Sing- und Trachtengruppe Klagenfurt, wofür ihr 2002 das Gottscheer Ehrenzeichen in Silber verliehen wurde. Hans chauffierte seine Gattin immer zur Gesangsprobe von Villach nach Klagenfurt.

Kaum einer Veranstaltung des Vereines Gottscheer Gedenkstätte oder der Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt blieb Hans Nowak mit seiner Hildegard fern. Bis vor einigen Jahren fuhr Hans noch selbst mit dem Auto den weiten Weg von Villach nach Graz, um an den Veranstaltungen in Graz-Mariatrost teilzunehmen. In den letzten Jahren führte dann der Sohn seine lieben Eltern.

Nun hat also unser aller Schöpfer Hans Nowak, dem die Gottscheer und das Gottscheerland immer tief im Herzen geblieben sind, von dieser Welt abberufen. Der Vorstand und die Mitarbeiter des Vereines Gottscheer Gedenkstätte drücken der gesamten Trauerfamilie, insbesondere seiner Gattin Hildegard, seinen Kindern und Enkelkindern ihr tiefstes Mitgefühl aus. Wir werden Hans Nowak stets in ehrendem Gedenken behalten.

VGG/R.F.

Einsame Weihnacht

Kalt und eisig ist die Nacht. Der Himmel ist mit glänzenden Sternen bedeckt. Durch die Gassen der Stadt bleibt die Menge vor den weihnachtlichen Auslagen stehen. Die Leute suchen nach passendem Schmuck für den Weihnachtsbaum oder nach Weihnachtsgeschenken. Die Wahl ist nicht leicht. Es gibt ein Angebot in Fülle, jedem eine Freude, jedem, ob es gelingt?

Langsam, vereinzelt fallen die Flocken, es rieselt der Schnee. Der Heilige Abend ist da. In der Stube steht der Christbaum schon in glänzender Pracht. Himmlische Englein sind mit Geschenken und Gaben reichlich beladen unterwegs. Schon hört man hoch über dem mächtigen Himmel der Glocken Geläute. Die Bäume neigen ihre weißen Häupter und der glitzernde Schnee fällt durch das Geäst. Die Sternlein funkeln viele, viele - sieh, eines leuchtet besonders hell. Das haben die Englein erst angezündet. Durch die mit Eisblumen geschmückten Fenster erstrahlen die goldenen und silbernen Fäden am Weihnachtsbaum. Die Glocke ruft die frommen Beter zur Mitternachtsmette.

Stille Nacht - Heilige Nacht ...

Vereinsamt, allein in Trauer, voll Tränen in den Augen denke ich zurück an die schöne Zeit, glücklich zu zweit unter dem Weihnachtsbaum. Vorbei! Eine kleine Tanne bringe ich auf sein Grab. Dort zünde ich die Kerzlein an und verharre knieend und weinend im Gebet - am Heiligen Abend.

O Englein, Englein, tröstet auch mich, rufe ich voll Leid und Schmerz in die Stille der Nacht.

Vərtrau in Herr

von OSR Karl Schemitsch

Herr, luæss diə scheanən Schtündən et vøgean,
luæss haint də Urə khoinə Schtündən shlugn,
,s Labm ischt biə's ischt shö bündərschean,
shö khonn i aus mit Laichtigkhait dərtrugn.

Shö geat dös et: a Milrot tsoigət's Labm,
noch jedn Tugə khimmət düch a Nocht.
Biəs ischt, dü müscht lai üm di schagn,
's bərt düch nöch Shünnənschain a Ragn gabm.

Vərtraü in Herr, aus schteat in shainər Mocht.
Shö is a racht, shö bill i's baitar mochn,
gean täglich vraidikh main dər Urbait noch,
luæss mi aff Irrbagn et ümartraibm.

Vertrau dem Herrn

Herr, lass die schönen Stunden nicht vergeh'n,
lass heut' die Uhr gar keine Stunden schlagen,
das Leben ist wie's ist, so wunderschön,
so kann ich es mit Leichtigkeit ertragen.

So geht das nicht: ein Mühlrad zeigt das Leben,
Nach jedem Tag folgt immer auch die Nacht.
Wie's ist, du musst nur um dich schauen,
Stets wird's nach Sonnenschein auch Regen geben.

Vertrau dem Herrn, es steht in seiner Macht,
So ist es recht, so will ich's weiter machen,
geh' täglich freudig meiner Arbeit nach,
lass mich auf Umwegen nicht weiterreiben.

Berta Pirwitz, geb. Matzelle - Nachruf

Frau Berta Pirwitz, geb. Matzelle aus Untertappelwerch Nr. 13 bei Tschermoschnitz, eine Gottscheerin, die ihre Kindheit und das Leben in Gottschee nie vergessen hat, ist Anfang Oktober verstorben.

Sie wurde am 18. Juni 1922 geboren und stammte aus einer Familie, deren Eltern für dreizehn Kinder zu sorgen hatten. Zu allem Unglück starb knapp vor der denkwürdigen Umsiedlung der sorgende Vater, Franz Matzelle, worauf die Mutter von Frau Pirwitz, Frau Josephine Matzelle, geb. Juran, den schweren Weg der Umsiedlung mit ihren dreizehn Kindern allein antreten musste. In Silberberg bei Königsberg in der Untersteiermark wurde der großen Familie ein Hof zugewiesen und fleißig wurde dort gewirtschaftet. Tochter Berta wurde von der Jugendführung in Rann nach Bad Ischl zu einem sechsmonatigen Kurs in Hauswirtschaft geschickt und nach der Rückkehr von dort wurde wieder fleißig gearbeitet. Nicht lange dauerte das bescheidene Glück, denn es kam der Zusammenbruch des Deutschen Reiches und alles rettete sich nach dem Norden, was sich retten konnte. Berta wurde durch widrige Umstände von ihrer Familie getrennt und irrte verloren umher. Bei einer Bauernfamilie in Cilli fand sie Unterstand und verblieb dort bis zum Jahre 1946. Da setzte sie sich weiter nach Norden ab, wo sie dann 1946 illegal die Grenze nach Österreich überschreiten und im Lager Eisenerz ihre Mutter mit den Geschwistern finden konnte.

Nach kurzem Lagerleben zog Berta nach Graz und später nach England, wo sie arbeitete. Wieder nach Österreich zurückgekehrt, ergab sich eine Auswanderung nach Canada. In der Stadt Prince Rupert lernte sie ihren Gatten Heinrich kennen und im Jahre 1953 wurde geheiratet. Vorerst zogen sie in die kanadischen Urwälder. Berta übernahm die Aufgabe einer Köchin bei den dortigen Holzfällern und Sägearbeitern, Gatte Heinrich fand auch eine entsprechende Arbeit. Später übersiedelten sie nach Toronto, von wo aus dann eine Übersiedlung in die USA möglich wurde. Dort konnte man nun Kontakt mit den inzwischen nach den USA ausgewanderten Familienangehörigen aufnehmen und in New York eine erste Bleibe finden. Gatte Heinrich, der aus Ostpommern stammte und auch das Schicksal der Heimatvertriebenen durchmachte, fand bei einer Bank eine Anstellung, bei der er sich im Laufe der Zeit bis zum Assistant Vice President emporarbeiten konnte. Inzwischen konnte das Ehepaar durch Fleiß und Sparsamkeit ein Eigenheim in New York erwerben und es stellte sich auch Nachwuchs ein.

Gatte Heinrich Pirwitz wollte seiner Frau zum 52. Geburtstag eine besondere Freude machen und schenkte ihr eine Ausstattung zur Malerei. Vorerst unbeholfen begann Frau Berta mit dem Farbkasten umzugehen, bis die ersten Fortschritte der Autodidaktin zu sehen waren. Wie konnte es anders sein, Motive aus der Gottscheer Heimat wurden als Gemälde gewählt und über 20 Ölgemälde stellte sie der Gottscheer Gedenkstätte unentgeltlich zur Verfügung. Diese Bilder sind nun in der Gottscheer Gedenkstätte zur Schau gestellt, einerseits an der Bilderwand im Musealraum und auch in der Gottscheer Stube, wo die Besucher vom dargestellten Leben der Gottscheer in der alten Heimat einen Eindruck erhalten.

Über 34 Jahre lebten sie in New York in der Nähe ihrer Familie und vieler Gottscheer Landsleute. Im fortgeschrittenen Alter waren Berta und Heinrich der Tochter Monica und

Schwiegersohn Myron sehr dankbar, als diese sie 1990 nach Kalifornien zu sich holten, wo sie auch die beiden Enkelsöhne Matthew und Michael aufwachsen sahen. Ein langes Leiden, aber verbunden mit einem starken Lebenswillen, beendete den irdischen Lebensweg von Heinrich im Jahre 2006.



Berta spinnt Schafwolle in Untertappelwerch



Tochter Monica Pirwitz Flickner gratuliert ihrer Mutter zum 99. Geburtstag

Nun verstarb Berta Pirwitz im hohen Alter von 99 Jahren bei ihrer Tochter Monica und deren Familie in Kalifornien. Der Vorstand und die Mitarbeiter des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost sprechen der Trauerfamilie ihr aufrichtiges Mitgefühl aus. Wir werden Frau Berta Pirwitz ein ehrendes Gedenken bewahren, ihre Bilder im Museum der Gottscheer Gedenkstätte sind eine bleibende Erinnerung. Möge sie, eine große Gottscheerin, in Frieden ruhen.

VGG/R.F.



Eine Auswahl der Bilder von Berta Pirwitz, wie sie im Musealraum der Gottscheer Gedenkstätte ausgestellt sind

Aus dem Buch

„Hoimischai Khösch“

von Albert Belay

Khletsnproat - Kletzenbrot

- 6 T Mehl TL = Teelöffel
- 6 EL Germ EL = Esslöffel
- 2 Eier T = Tasse = 1/4 Liter
- 2 EL Zucker 1 T = 16 EL
- 1/2 TL Salz 1 EL = 3 TL
- 2 T Kletzen
- 2 T Pflaumen
- 2 T Rosinen
- 1 T Feigen, gewürfelt
- 1 T Nüsse, gehackt
- 1/2 TL Nelkenwürze
- 1/2 TL Zimt
- 1 TL geriebene Zitronenschale
- 6 EL Pflaumenbranntwein

Kletzen und Pflaumen überkochen, gut abseihen (das Kochwasser für den Teig verwenden) und kleinwürfelig schneiden. Dann die anderen Zutaten und den Pflaumenbranntwein dazumischen und einige Stunden ziehen lassen.

Aus dem Mehl, Germ, Eiern, Zucker und Salz mit dem Pflaumenwasser einen Teig bereiten und gehen lassen. Hernach 3/4 vom Teig mit der Pflaumenmasse zu einem Fülleteig verkneten.

Den verbliebenen Teig auswalken und in die gut bebutterte Backpfanne ausbreiten, den Fülleteig hineingeben und mit den überhängenden Teigenden eindecken. Etwas gehen lassen, mit Zuckerwasser bestreichen und wie Brot backen.

Einige Wochen kalt lagern vor Gebrauch.

Resi Belay

Wir grüßen zu ihrem Geburtstag

Im November 2021:

- Glantschnig (Jaklitsch) Erika - Klagenfurt 70 J.
- Hiris Erwin, Seele - Glendale, NY 89 J.
- Kinberg (Luscher) Ida, Skril b. Stockendorf - Gulfport 94 J.
- DI Krisch Erik, Niedertiefenbach - Laibach 90 J.
- Ehem. Vorsitzender des Peter Kosler Vereines, Laibach*
- Leitner (Schager) Maria - Hartberg 69 J.
- Meditz Erwin, Tappelwerch - Bad Birnbach 87 J.
- Ehem. Vorsitzender der GLM in Deutschland*
- Rom Johann, Unterlag - Graz 87 J.
- Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost*
- Seifert Edmund, Cleveland 79 J.
- emerit. Präsident des E.Ö.U.V. in Cleveland*
- Stockner (Rutscher) Maria, Rußbach -Graz 98 J.
- Swetitsch Robert, Mösel - Niklasdorf 83 J.
- Thürkauf (Lackner) Irmgard, Reintal - Ettingen, CH 81 J.

Im Dezember 2021:

- Hoefflerle (Hönigmann) Elfriede, Altlag - Glendale, NY 79 J.
- Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost*
- OSR Kren Ludwig, Mitterdorf - Maria Rain und Graz 101 J.
- Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost*
- Gottscheer Ehrenringträger*
- Mallner Ingeborg MSc - Graz 64 J.
- Bundesobfrau der Landsmannschaft der Deutsch-Untersteirer*
- Mausser (Stiene) Bertha, Reichenau - Wickliffe, OH 82 J.
- Paidasch (Krauland) Gerlinde, Stadt Gottschee - Göss 88 J.
- Geistl. Rat Josef Rosenberger - Graz 84 J.
- Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost*
- Sbaschnigg Johann, Masern - Graz 84 J.
- Schober Herta, Gössendorf 79 J.
- Totter (Pirstitz) Erna, Morobitz - Graz 89 J.
- Wingender (Stampfl) Helene, Weißenstein - Hartenfels 89 J.
- Zender (Perz) Helga, Malgern - Middle Village, NY 79 J.

Wie schreibt man die Rätselwörter auf "gottscheebarisch"?

- 1. Weihnacht
- 2. Kletzenbrot
- 3. Bäumchen
- 4. Äpfel
- 5. Rosenkranz
- 6. Schnee
- 7. Lied
- 8. Mutter
- 9. Vater

Lösung: 1. Baimocht / 2. Khletsnproat / 3. Pamle / 4. Eptla / 5. Roashnkhronts / 6. Shneab / 7. Liedlajn / 8. Ammain / 9. Atte

Mit Obigen übermitteln wir auch jenen im November und Dezember Geborenen, deren Daten wir nicht wissen, unsere besten Glückwünsche.

E. L.

Spendenliste

Österreich

- Opferstock in der Eingangstür der Gedenkstätte € 15,51
- Opferstock in der Gedenkstätte € 17,00
- Ingrid Zwatz, Mühlen € 13,00
- Emma Tausendschön, geb. Schager, Wagna im Gedenken an meine Schulfreundin Marie Werkmann, geb. Jaklitsch € 50,00
- Frank Mausser, Klagenfurt, im Gedenken an seine Verstorbenen und für die Namenskerzen beim Totengedenken in der Gedenkstätte € 50,00
- Getrude Mitterböck, Ferschnitz - Spende für die Namenskerze für ihre verstorbene Mutter Friederike Müller, geb. in Merleinsrauth, beim Totengedenken € 50,00
- Regina Bodner, Pörschach - Spende für die Namenskerze für ihre verstorbene Mutter Aloisia Bodner, geb. Stritzel, geb. in Rußbach, beim Totengedenken € 50,00
- Walter Loske, Neuseiersberg € 25,00

Stefan Dundovic, Kapfenberg	€	47,00
Opfergeld beim Totengedenken in der Gedenkstätte	€	177,84
Kerzenkassa	€	17,71
Sophie Gliebe, Kapfenberg	€	4,00
Edith Eisenkölbl, Kapfenberg	€	17,00
Sophie Gliebe, Kapfenberg spendet den heurigen Christbaum in der Gedenkstätte	€	70,00
Sophie Gliebe, Kapfenberg	€	30,00
Rudolf Rom, Irdning	€	4,45
Helga Perz, Niederkappel	€	144,05
Mag. Dr. Helmut Meinhart, Graz	€	3,00
Maria Mausser, Wagna	€	4,45

Deutschland

Arnold Kinkopf, Dreis	€	23,00
-----------------------	---	-------

New York

Wessel Konrad und Lilli, Mt. Prospect IL	US-\$	13,00
Kikel Joseph, Ridgewood NY	US-\$	13,00
Jellen John und Inge, Glendale NY	US-\$	100,00
Koenig Eric, Commac NY	US-\$	63,00
Ingrid Matzelle Yu Familie und Ferrara Familie in lieber Erinnerung an verstorbene Tante Berta Pirwitz, geb. Matzelle	US-\$	100,00
Matzelle Alfred und Anna, Glendale NY in lieber Erinnerung an verstorbene Schwester Berta Pirwitz, geb. Matzelle	US-\$	200,00
Matzelle Alfred, Elizabeth McManus und Ryan Matzelle in lieber Erinnerung an verstorbene Tante Berta Pirwitz, geb. Matzelle	US-\$	100,00
Matzelle Erna, Middle Village NY in lieber Erinnerung an verstorbene Schwägerin Berta Pirwitz, geb. Matzelle	US-\$	200,00
Kevin und Marlene (Matzelle) O'Dea, Middle Village NY in lieber Erinnerung an verstorbene Tante Berta Pirwitz, geb. Matzelle	US-\$	200,00
Matthew Flickner, San Jose CA in lieber Erinnerung an verstorbene OMA Berta Pirwitz, geb. Matzelle	US-\$	200,00
Michael Flickner, Salem OR in lieber Erinnerung an verstorbene OMA Berta Pirwitz, geb. Matzelle	US-\$	200,00
Sandra Brown, San Jose CA spendet im Gedenken an Berta Pirwitz (Matzelle) für das Museum in der Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost	US-\$	100,00
Baucic Reinelda, Clearwater FL	US-\$	57,00
Handler Frank und Margaret Handler, Middle Village NY	US-\$	23,00
Kump Berta, Middle Village NY	US-\$	13,00
Theresa Nick Breskin, Pelham NY	US-\$	13,00
Petschauer Insurance Agency, Garden City NY	US-\$	65,00
Anschlowar Elfriede, Hamden NY	US-\$	65,00
Belay Albert, Middle Village NY	US-\$	100,00
Neubauer Familie, Maspeth NY	US-\$	13,00
Eisenzopf Herta, Ridgewood NY	US-\$	50,00
Eisenzopf Alois, Ridgewood NY	US-\$	50,00
Erker Johanna, Locust Valley NY	US-\$	13,00

Canada

Weihnachts- und Neujahrsinserate	CAN-\$	240,00
Alpine Club, Kitchener	CAN-\$	92,00
Kroisenbrunner Hans und Anne	CAN-\$	32,00

Liebig Hilde	CAN-\$	102,00
Morscher Edda	CAN-\$	2,00
Reiding Gerda	CAN-\$	24,00
Spoenlein Erna	CAN-\$	122,00
Albert Stalzer, Baden, Ontario spendet eine hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Familien Stalzer (Hasenfeld) und Hiris (Schwarzenbach)	CAN-\$	62,00

Cleveland

Helene Mausser	US-\$	13,00
Christine Neumann, für die Weihnachtsgrüße Familie Schiebli, für die Geburtstagsgrüße an Marie Schiebli	US-\$	59,00
Erika Hoge	US-\$	20,00
Gottscheer Heimatchor, für die Weihnachtsgrüße Bertha und Joseph Mausser, für die Weihnachtsgrüße	US-\$	33,00
Gottscheer Blaskapelle, für die Weihnachtsgrüße Hilde Lackner Kobetitsch, für die Weihnachtsgrüße	US-\$	50,00
EÖUV, für die Weihnachtsgrüße Peter Hoge	US-\$	100,00
	US-\$	13,00

Slowenien

Ing. Hans Jaklitsch, Mitterdorf/Novo Mesto	€	108,40
--	---	--------

Chicago

Anton Luscher	US-\$	120,00
---------------	-------	--------

Der Verein Gottscheer Gedenkstätte dankt sehr herzlich für Ihre Spenden. Wie es schon immer im Verein Gottscheer Gedenkstätte war, werden alle Tätigkeiten der Vorstands- und Ausschussmitglieder vollkommen ehrenamtlich durchgeführt. Sämtliche Spendenbeträge werden für die Erhaltung der Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost verwendet. Hier dankend ausgewiesen werden alle Spenden ab € 3,00.

**Bankverbindung**

Die Kontonummer des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost lautet:
IBAN AT12 1100 0008 8343 4300, BIC: BKAUATWW

Anmeldung**Verein Gottscheer Gedenkstätte**

Werden Sie Mitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte, damit erhalten Sie alle zwei Monate das Mitteilungsblatt „Gottscheer Gedenkstätte“.

Teilen Sie uns Ihren Namen und Ihre Adresse mit:

In Europa: Verein Gottscheer Gedenkstätte, Jägerweg 17, 8054 Seiersberg oder renete.fimbinger@gmail.com oder TelNr. 0664/35 333 38; Jahresbeitrag € 27,00

In USA: Elfriede Hoefflerle, 71-05 65th Place, Glendale, NY 11385, USA; Jahresbeitrag US\$ 37,00

In Canada: Sonja Biselli-Kroisenbrunner:

e-mail: sunshinesoops@hotmail.com; Jahresbeitrag CAN\$ 38,00

Wir freuen uns auf Sie!

Apfelernte bei der Gedenkstätte



Die beiden im vorigen Jahr gesetzten - mit mehreren Gottscheer Apfelsorten veredelten - Apfelbäume, beide aus der Obstbaumschule von DI August Gril, hatten es nicht leicht im heurigen Sommer. Beide Bäume haben sehr schön geblüht, einer in einer großen Pracht. Dieser hatte dann auch ca. 80 kleine Äpfel vorzuweisen. Allerdings kamen dann die schweren Gewitter mit Hagel und dadurch waren die Äpfel recht angeschlagen. Übrig geblieben ist für die Ernte im Oktober ein einziger Apfel. Er war optisch nicht perfekt, aber im Geschmack herrlich. Süß, sehr saftig und eindeutig ein Apfel, den man zum Edelobst zählen kann.

Ihre Sprache war Deutsch



In diesem neuesten Buch von Hans und Grete Riedl behandeln die Autoren die einst deutschsprachigen Volksgruppen in Europa. Der Schwerpunkt richtet sich auf die Umsiedlung und Vertreibung dieser aus ihrer angestammten Umgebung. Deutsch gesprochen haben die Menschen in vielen Gebieten auf der ganzen Welt, wo eine genügend große Gruppe sich in entsprechender Dichte angesiedelt hat, bis sie sich assimiliert hat und in der Landessprache

aufgegangen ist. Meist geschah das erst in den nachfolgenden Generationen. Eindringlich beschrieben wird die Problematik der deutschen Sprache im historischen Zusammenhang.

Ein Buch mit 810 Seiten, reich bebildert, mit vielen Zeitzeugenberichten und Gedichten, sehr informativ und anschaulich gestaltet. ISBN 978-3-98527-302-7, Rediroma-Verlag, Preis: € 42,95

SENDER :
Gottscheer Memorial Chapel Inc.
71-05 65 th Place, Glendale, N.Y. 11385



Urlaub in Gottschee



Ein Urlaubsfoto aus der Stadt Gottschee - im Hintergrund die doppel-türmige Stadtpfarrkirche - soll Lust auf Urlaub im Gottscheerland machen. Die Familie Augustin, Ulrike Augustin ist die Tochter von Robert und Ingrid Swetitsch, jetzt in Niklasdorf, hat dieses wunderschöne Selfie gemacht. Ein Urlaubsbericht war bereits in der Oktober-Ausgabe zu lesen.

Impressum

Medieninhaber: Verein Gottscheer Gedenkstätte, Jägerweg 17, 8054 Seiersberg. **Für den Inhalt verantwortlich:** Schriftleiterin Mag. Renate Fimbinger, geb. Schemitsch, Jägerweg 17, 8054 Seiersberg. **Herstellung und Druck:** Druckerei & Verlag Mayer GmbH & Co KG, Niederschöcklstraße 65, 8044 Weinitzen, **Datenschutz:** Persönliche Daten werden nicht an weitere Personen oder Institutionen weitergegeben. **Verfasser der Berichte und Artikel:** Sämtliche Beiträge, bei denen der Verfasser nicht namentlich genannt wird, werden von Mag. Renate Fimbinger erstellt.



Bitte beachten Sie den **Redaktionsschluss**. Dieser ist für die Feber-Ausgabe der 20. Jänner 2022. Bitte genau einhalten!